

Inhalt

Vorwort.....	9
Einleitung.....	11
1. Ausgangspunkte	11
2. Forschungslage	14
3. Fragestellung und Untersuchungsgang.....	21
4. Köln im späten Mittelalter	24
I Verwandtschaft interpretieren:	
Das Kölner Ratsschriftgut.....	33
1. Hintergrund: Der Kölner Rat und seine Gesetzgebung	33
2. Hochzeiten und Todesfälle: Verwandtschaft in den Luxusgesetzen	38
3. Verwandtschaft als Problem: Umbewertungen in städtischen Konflikten.....	46
4. Fazit: Bedeutung und Umdeutung von Freundschaft und Verwandtschaft	54
II Der Verwandtschaft gedenken:	
Die Kölner Testamente.....	56
1. Hintergrund: Bürgertestamente in Köln und anderswo	56
2. Zugehörigkeiten demonstrieren: Die Wahl der Grabstätte	62

3. Gemeinschaft der Lebenden und der Toten: Stiftungen für das Seelenheil	80
4. Gruppenzusammenhänge im Diesseits: Die Erben	84
5. In der Vertrauensposition: Wer wird Treuhänder?	103
6. Fazit: Bindungsmuster in den Kölner Testamenten	117
III Schreiben über Verwandtschaft:	
Selbstzeugnisse aus Köln	122
1. Hintergrund: Familienbücher im Kontext der Selbstzeugnisforschung	122
2. Die Slogans: Familienidentität und soziale Verortung einer Kaufleutefamilie	130
3. Werner Overstolz: Formen patrizischer Repräsentation	155
4. Hermann von Weinsberg: <i>vox audita perit, litera scripta manet</i>	176
5. Fazit: Differenten Entwürfe sozialer Beziehungen	202
IV Sprechen über Freunde und Verwandte:	
Zur Semantik sozialer Beziehungen	207
1. Hintergrund: Forschungen zur Semantik	207
2. Polyvalente Bezeichnungen	213
3. Übertragene Bedeutungen: Ratsfreunde und Amtsbrüder	226
4. Fazit: Begriffliche Konzepte von Freundschaft und Verwandtschaft	233
V Verwandte machen, verwandt sein:	
Beziehungsnormen und Konflikte	235
1. Hintergrund: Was ist Verwandtschaft?	235
2. Die Ehegemeinschaft: Kooperation und Konflikt	238

3. Ein »Generationenvertrag« im Mittelalter? Die Eltern-Kind-Beziehung.....	244
4. Geschwister: Verbündete Rivalen?	259
5. Das Fehlen der entfernten Verwandten in der Kölner Überlieferung.....	265
6. Die <i>fruntschaft verneuwereen</i> : Gevatterschaften und Eheschließungen.....	268
7. Fazit: Über die Bindekraft der Verwandtschaft	274
 VI Freunde finden: Probleme mit einer sozialen Beziehung.....	276
1. Reprise: Auf der Suche nach Freunden	276
2. Freundschaft als Strukturprinzip der Gelehrtengemeinschaft	288
3. Die appellative Funktion der Freundschaft: Kaufleute und ihre Korrespondenzen	296
4. Fazit: Der appellative Kern der Freundschaft	308
 Schluss	310
 Quellen und Literatur.....	315
1. Quellen.....	315
2. Literatur	318
 Sach- und Personenregister.....	338